

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Bauen und Denkmalpflege
am 29.01.2013**

um 17:05 Uhr bis 19:35 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Jutta Velte

Ratsmitglied

Herr York Edelhoff

Herr Kurt-Peter Friese

Herr Kai Kaltwasser

Herr Klaus Küster

Herr Ernst Otto Mähler

Frau Elke Rühl

Herr David Schichel

für Herrn Günter Bender

Herr Hans Lothar Schiffer

Frau Rosemarie Stippekoehl

bis 19:00 Uhr - TOP 14

Herr Sven Wolf

ab 18:55 Uhr - TOP 11

Sachkundiger Bürger

Herr Florian Böker

bis 19:00 Uhr - TOP 14

Herr Alexander Ernst

Herr Heinz Jürgen Heuser

Herr Jens Nettekoven

ab 17:10 Uhr - TOP 3.1

Herr Sigmar Paeslack

für Herrn Sven Wolf bis 18:55 Uhr - TOP 11

Herr Hans-Jörg Röntgen

Herr Volker Rudolf Zahnweh

Beratendes Mitglied

Herr Klaus Lellek

vom Seniorenbeirat

Herr Georg Gregull

bis 18:05 Uhr - TOP 5.1

von den Remscheider Entsorgungsbetrieben

Herr Michael Zirngiebl

von der Verwaltung

Herr Gerald Hein

Fachdienst 3.66 - Straßen- und Brückenbau

Herr Wolfgang Putz

Fachdienst 1.31 - Umwelt

Herr Jörg Schubert

Fachdienst 3.62 - Bauen, Vermessung und Kataster

Herr Hans-Gerd Sonnenschein

Zentraldienst 0.12 - Stadtentwicklung und Wirtschaft

Frau Sabine Strüwe Rosenbaum

Fachdienst 3.62 - Bauen, Vermessung und Kataster

Herr Markus Wolff

Fachdienst 3.39 - Forstwirtschaft

Schriftführer

Herr Hans-Ulrich Dattner

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglied

Herr Günter Bender

Tagesordnung

- 1 Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 2 Niederschrift über die Sitzung vom 13.11.2012
- 3 Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 3.1 14/2829 Fortschritte X-Ray-Kunstwerk an der Autobahn
- Anfrage der CDU-Fraktion im Rat der Stadt vom 24.01.2013
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- Teil 1 -
- 4.1 Lärmsituation an der A 1
- Mitteilung Frau Velte
- 5 Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 5.1 Stand der Planungen zum Designer-Outlet-Center (DOC) in Lennep
- 5.2 Erweiterung des Café Barista, Theodor-Heuss-Platz
- 5.3 Bewilligungsbescheid für das Projekt Neubau Brücke Linde
- 6 Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 7 Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 8 Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- Teil 2 -
- 9.1 Städtische Erbbaurechtsgrundstücke an der Straße Am Stadtwald
- Anfrage Frau Rühl
- 9.2 Personenaufzug am Hauptbahnhof
- Mitteilung Herr Mähler
- 9.3 Missstände im Park-and-ride-Parkhaus am Hauptbahnhof
- Anfrage Herr Mähler
- 9.4 Verkehrsstau auf der Lüttringhauser Straße, Höhe Auffahrt auf die A 1 - Fahrtrichtung Köln
- Anfrage Herr Lellek
- 9.5 Brandruinen an der Ronsdorfer Straße und der Burger Straße
- Anfrage Herr Edelhoff

- 9.6** Bestandsaufnahme der Frostschäden auf den Gehwegen
- Anfrage Herr Nettekoven
- 9.7** Eingeschränkte Nutzbarkeit des Gehwegs in der Ewaldstraße, Höhe
Einmündung Burger Straße
- Anfrage Herr Küster
- 10** 14/2670 Erhaltungssatzung für den Bereich Remscheid-Hasten, Teilbereich A;
Nutzungsänderung von Büro- in Wohnnutzung; Hastener Straße 60,
Gemarkung Remscheid, Flur 17, Flurstück 157
- 11** 14/2674 Verkehrs- und Immissionsgutachten zum Lärmaktionsplan Lenneper
Straße
- 12** 14/2524 Information zur Umorganisation der Fachdienste 3.62 und 3.63
- 13** 14/2632 Beschluss über den abweichenden Ausbau (Mehr- und Minderausbau)
der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich Jägerwald - Bebauungsplan
Nr. 437 B - gem. § 125 (3) Nr. 1 und Nr. 2 BauGB
- 14** 14/2608 Landesstraßenbauprogramm 2013
- 15** 14/2515 Widmung der Verbreiterung und des Wendeplatzes des Hammertalwegs
- 16** Erweiterung der Remscheider Entsorgungsbetriebe um die Sparten
Forst, Grünflächen, Friedhöfe und Straßenbau zum 01.01.2014
- Mdl. Bericht der Betriebsleitung

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Dem Ausschuss liegt per Nachtrag zugestellt die Drucksache 14/2829 vom 24.01.2013 zur Beratung vor.

Erweiterungsbeschlüsse werden nicht gefasst.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 13.11.2012

Ergänzungsbeschlüsse werden nicht gefasst.

3. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

3.1. Fortschritte X-Ray-Kunstwerk an der Autobahn - Anfrage der CDU-Fraktion im Rat der Stadt vom 24.01.2013 Vorlage: 14/2829

Herr Kaltwasser bringt das Befremden und Unverständnis der CDU-Fraktion zum Ausdruck darüber, dass die Verwaltung zur heutigen Sitzung offensichtlich keine Stellungnahme zu der vorliegenden Anfrage vorbereitet hat.

Herr Küster berichtet aus seinem Gespräch mit der Verwaltung und teilt mit, dass die Verwaltung zurzeit mit dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen NRW) in Kontakt stehe, um zunächst eine Abstimmung darüber herbeizuführen, welche Örtlichkeiten an der Autobahn 1 grundsätzlich als denkbare Standorte für ein X-Ray-Kunstwerk in Frage kommen könnten. Wie Herr Küster weiter ausführt, habe er inzwischen auch Kontakt aufgenommen zum Deutschen Werkbund NW e.V. und diesen dazu gewinnen können, sich in die weiteren Überlegungen und Planungen zu dem angedachten Ideenwettbewerb mit einzubringen.

Herr Nettekoven erwartet von der Verwaltung, dass sie diese Thematik in den folgenden Sitzungen des Ausschusses von sich aus aufgreift und über den aktuellen Stand Bericht erstattet.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Zugleich verständigt sich der Ausschuss darauf, die vorliegende Anfrage der CDU-Fraktion in seiner nächstfolgenden Sitzung erneut zu behandeln. Zugleich richtet der Ausschuss einvernehmlich die Bitte an die Verwaltung, zu dieser Sitzung dann auch die nachgefragten Informationen aufzubereiten und vorzulegen.

4. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung - Teil 1 -

4.1. Lärmsituation an der A 1 - Mitteilung Frau Velte

Frau Velte spricht das Thema „Lärmsituation an der A 1“ an und berichtet, dass die Verwaltung in Absprache mit den Vorsitzenden des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung wie auch des Ausschusses für Bauen und Denkmalpflege zurzeit damit befasst sei, Vertreter von Bezirksregierung Düsseldorf und Straßen NRW wie auch Vertreter der Fachausschüsse des Rates zu einem Fachgespräch einzuladen, um gemeinsam nach denkbaren Lösungen für die wiederholt erörterte Lärmproblematik an der A 1 zu suchen. Möglicherweise könne man in dieser Gesprächsrunde – so die Überlegung – auch schon konkrete Abhilfemaßnahmen wie etwa die Einführung bzw. Durchsetzung eines Tempolimits in die Wege leiten.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis und erhebt keine Einwände dagegen, dass so wie beschrieben verfahren wird.

5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

5.1. Stand der Planungen zum Designer-Outlet-Center (DOC) in Lennep

Herr Sonnenschein setzt seine Berichterstattung über die im Raum stehenden Planungen zur Ansiedlung eines Designer-Outlet-Centers (DOC) auf dem Gelände des Röntgen-Stadions mit angrenzendem Sport- und Tennisplatz, Jahnplatz und Kirmesplatz fort und stellt zunächst die von der Verwaltung für diese Planung ausgearbeitete Organisationsstruktur mit einer differenzierten Aufgaben- und Zeitplanung vor. In seinen weiteren Ausführungen geht Herr Sonnenschein auf die sich aus der geplanten Ansiedlung des DOC ergebende Notwendigkeit der Verlagerung der hier regelmäßig bzw. zu bestimmten Zeiten stattfindenden Nutzungen näher ein und zeigt im Einzelnen auf, an welchen Standorten und in welcher Form diese Nutzungen aus Sicht der Verwaltung zukünftig betrieben werden könnten. Herr Sonnenschein schließt seinen Vortrag mit Informationen zu den laufenden Überlegungen und Planungen zur verkehrlichen Anbindung des DOC-Standortes an das Straßennetz mit einem Um- und Ausbau der Verkehrsknoten Trecknase und Rader Straße / Ringstraße und teilt hierzu mit, dass man zwischenzeitlich Verkehrszählungen vorgenommen habe, deren Auswertung allerdings noch ausstehe.

Frau Velte bittet daraufhin die Verwaltung, dem Ausschuss zu gegebener Zeit die Ergebnisse dieser Verkehrszählungen wie auch die sich daraus ergebenden Planungserfordernisse und Handlungsperspektiven vorzustellen.

Herr Küster bittet die Verwaltung um Auskunft, wie groß die Fläche ist, die das DOC in seiner Gesamtheit nach der vorgestellten Planung einmal in Anspruch nehmen wird. Zugleich bittet Herr Küster die Verwaltung, die Größe der Fläche zu beziffern, über die sich das Gebiet der Altstadt Lennep erstreckt.

Die Darstellungen der PowerPoint Präsentation zur geplanten Ansiedlung eines Designer-Outlet-Centers in Remscheid-Lennep mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen werden als **Anlage 1** zur Niederschrift genommen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung nach Aussprache zur Kenntnis.

5.2. Erweiterung des Café Barista, Theodor-Heuss-Platz

Herr Schubert stellt anhand einer Planunterlage das Bauvorhaben zur Errichtung von drei Pagodenzelten als Erweiterung des Café Barista auf dem Theodor-Heuss-Platz vor und berichtet, dass der Antragsteller die Absicht habe, diesen Zeltanbau zunächst über einen gewissen Zeitraum betreiben zu wollen, um einmal grundsätzlich die Erfolgsaussichten einer solchen Außengastronomie in Erfahrung zu bringen. In diesem Zusammenhang habe der Antragsteller bereits zu erkennen gegeben, dass er sich bei einem erfolgreichen Verlauf der Testphase unter Umständen auch die Errichtung eines festen Bauwerks an diesem Standort vorstellen könne.

Wie Herr Schubert weiter ausführt, habe die Verwaltung das nachgefragte Bauvorhaben geprüft mit dem Ergebnis, dass dieses Vorhaben grundsätzlich genehmigungsfähig sei, wobei die Verwaltung an die äußere Gestaltung des Vorhabens wegen seiner Nähe zum Rathaus als Baudenkmal bestimmte Anforderungen stelle. Ferner sei es aus ihrer Sicht denkbar, die Genehmigung mit Blick auf den Testcharakter des Vorhabens zunächst auf drei Jahre befristet zu erteilen.

Herr Edelhoff unterstützt die Idee, den Theodor-Heuss-Platz mit einer Außengastronomie zu beleben und schlägt vor, an die Bezirksvertretung 1 – Alt-Remscheid die Empfehlung auszusprechen, dem Bauvorhaben zur Errichtung von drei Pagodenzelten als Erweiterung des Café Barista auf dem Theodor-Heuss-Platz mit den von der Verwaltung formulierten Vorgaben zur äußeren Gestaltung und einer zunächst auf drei Jahre befristeten Nutzung zuzustimmen.

Nach Aussprach lässt Frau Velte über den Vorschlag von Herrn Edelhoff abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Denkmalpflege empfiehlt der Bezirksvertretung 1 – Alt-Remscheid, dem Bauvorhaben zur Errichtung von drei Pagodenzelten als Erweiterung des Café Barista auf dem Theodor-Heuss-Platz mit den von der Verwaltung formulierten Vorgaben zur äußeren Gestaltung und einer zunächst auf drei Jahre befristeten Nutzung zuzustimmen.

5.3. Bewilligungsbescheid für das Projekt Neubau Brücke Linde

Herr Hein gibt bekannt, dass der Verwaltung inzwischen der Bewilligungsbescheid über die Zuteilung von Fördermitteln für das Projekt zum Neubau der Brücke Linde vorliege, so dass nunmehr beginnend mit einer Verlegung der hier verlaufenden Ruhrgas-Leitung, die möglichst noch in diesem Jahr durchgeführt werden solle, die weiteren Vorbereitungen zur Realisierung dieses Neubaufvorhabens eingeleitet werden könnten.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gemäß Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gemäß Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

8. Anträge von Ausschusmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Anträge gemäß Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

9. Anfragen der Ausschusmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung - Teil 2 -

9.1. Städtische Erbbaurechtsgrundstücke an der Straße Am Stadtwald - Anfrage Frau Rühl

Frau Rühl berichtet von ihren Gesprächen mit Anwohnerinnen und Anwohnern der Siedlung Am Stadtwald und bittet die Verwaltung um Berichterstattung über den aktuellen Stand der Verhandlungen über den zukünftigen rechtlichen Status der Grundstücke an der Straße Am Stadtwald, für die seinerzeit Erbbaurechte bestellt wurden.

In ihrem Bericht möge die Verwaltung, so die Bitte von Frau Rühl, Auskunft darüber geben, ob besagte Grundstücke von den Anwohnerinnen und Anwohnern, die nach eigenen Aussagen bereits vor mehreren Monaten ihr Interesse an einem Ankauf „ihres“ Grundstückes bekundet hätten, nunmehr käuflich erworben werden können und ob ein solcher Kaufvertrag noch zu den zum damaligen Zeitpunkt geltenden Konditionen abgeschlossen werden könnte.

9.2. Personenaufzug am Hauptbahnhof - Mitteilung Herr Mähler

Herr Mähler macht darauf aufmerksam, dass der Personenaufzug am Hauptbahnhof nach seiner Kenntnis bereits seit Längerem wieder außer Funktion ist.

Herr Mähler bittet deshalb die Verwaltung darum, sich dieser Sache anzunehmen und die Instandsetzung des Aufzugs zu veranlassen.

9.3. Missstände im Park-and-ride-Parkhaus am Hauptbahnhof - Anfrage Herr Mähler

Herr Mähler macht darauf aufmerksam, dass die in der Vergangenheit wiederholt thematisierten Missstände im Park-and-ride-Parkhaus am Hauptbahnhof nach seiner Kenntnis aus den bekannten Gründen nach wie vor fortbestehen. Herr Mähler schlägt deshalb vor, die Verwaltung zu bitten, sich dieser Angelegenheit noch einmal anzunehmen und zu prüfen und

dem Ausschuss anschließend darüber zu berichten, mit welchen Maßnahmen man dieser Problemlage aus ihrer fachlichen Sicht vielleicht doch noch nachhaltig begegnen könnte. Hierbei möge die Verwaltung auch die Anregung eines Bürgers aufgreifen und prüfen, ob man vielleicht das Treppenhaus, das ja bekanntlich in besonderem Maße von Verunreinigungen und Geruchsbelästigungen betroffen sei, schließen und die Fußgänger über die mit einer entsprechenden Beleuchtung ausgestatteten Rampen des Parkhauses leiten könnte.

Frau Rühl empfiehlt der Verwaltung ergänzend hierzu zu prüfen, ob es vielleicht schon zur Minderung der Problemlage beitragen könnte, wenn man die Leuchten im Treppenhaus gegen spezielle Leuchtkörper austauschen und damit den Aufenthalt in diesem Bereich für einen bestimmten Personenkreis so unattraktiv wie möglich gestalten würde.

Herr Friese bittet die Verwaltung, im Zuge ihrer Untersuchungen auch der Frage nachzugehen, ob der am Ausgang des Park-and-ride-Parkhauses in Richtung Kaufland zur Einzäunung einer Freifläche aufgestellte Bauzaun, der nach seinem Empfinden einen optisch wenig ansprechenden Eindruck vermitteln, entfernt werden kann.

Der Ausschuss schließt sich den Ausführungen an und bittet die Verwaltung um entsprechende Prüfung und Berichterstattung. Zugleich wird der Verwaltung empfohlen, ihren Bericht auch dem Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung zur Kenntnis zu geben.

**9.4. Verkehrsstau auf der Lüttringhauser Straße, Höhe Auffahrt auf die A 1 - Fahrtrichtung Köln
- Anfrage Herr Lellek**

Herr Lellek bittet die Verwaltung, den Hinweis und die Anregung von Anwohnern der Lüttringhauser Straße aufzugreifen und zu prüfen, ob man mit Blick auf den regelmäßig zu beobachtenden Verkehrsstau auf der Lüttringhauser Straße vor der Lichtzeichenanlage in Höhe der Auffahrt auf die Autobahn 1 – Fahrtrichtung Köln den neben der Fahrbahn gelegenen Parkstreifen, der momentan bis nahe an die Autobahn-Auffahrt heranreicht, um vielleicht zwei Stellplätze verkürzen kann, um so zusätzlichen Raum für den Abbiegeverkehr zu schaffen.

**9.5. Brandruinen an der Ronsdorfer Straße und der Burger Straße
- Anfrage Herr Edelhoff**

Herr Edelhoff bittet die Verwaltung zu prüfen und darzulegen, mit welchen Maßnahmen man aus ihrer fachlichen Sicht die durch die Brandruinen an der Ronsdorfer Straße und der Burger Straße hervorgerufenen Missstände beheben kann. Hierbei komme aus seiner Sicht der Brandruine an der Burger Straße besondere Bedeutung zu, weil hier der Verkehrsraum der Straße durch die erfolgte Absperremaßnahme doch deutlich eingeschränkt werde, wodurch sich nach seiner Einschätzung ein nicht unerhebliches Gefahrenmoment ergebe.

Herr Schubert nimmt zu der Anfrage Stellung und berichtet, dass der Verwaltung ein Bauantrag auf Abbruch der Brandruine an der Burger Straße vorliege. Diesen Antrag beabsichtige die Verwaltung positiv zu bescheiden, sobald der Antragsteller der ihm auferlegten Verpflichtung nachgekommen sei und ein den gesetzlichen Anforderungen genügendes Entsorgungs- und Verwertungskonzept beigebracht habe.

**9.6. Bestandsaufnahme der Frostschäden auf den Gehwegen
- Anfrage Herr Nettekoven**

Herr Nettekoven bittet die Verwaltung um Auskunft, inwieweit sie bereits eine Bestandsaufnahme der diversen Frostschäden, die man auf den Gehwegen feststellen könne, vorgenommen hat und ob sie sich bereits einen Überblick darüber verschaffen konnte, ob die zur Beseitigung dieser Schäden verfügbaren Finanzmittel ausreichen werden.

Herr Hein nimmt zu der Anfrage Stellung und zeigt im Einzelnen auf, warum die Verwaltung mit Blick auf die momentan noch andauernden Witterungsverhältnisse zu diesen Fragen hier und jetzt noch keine verlässlichen Antworten geben kann.

**9.7. Eingeschränkte Nutzbarkeit des Gehwegs in der Ewaldstraße, Höhe Einmündung Burger Straße
- Anfrage Herr Küster**

Herr Küster macht darauf aufmerksam, dass der am Anfang der Ewaldstraße, von der Burger Straße kommend rechte Gehweg unter anderem auf Grund der topografischen Verhältnisse wie auch wegen der zahlreichen hier vorhandenen Grundstückszufahrten von Fußgängern nur sehr eingeschränkt genutzt werden könne. So sei hier zum Beispiel erst kürzlich wieder eine ältere Fußgängerin vermutlich infolge der starken Neigung des Gehwegs gestürzt. Für bestimmte Personengruppen wie beispielsweise für Rollstuhlfahrer sei dieser Bürgersteig nach seiner Einschätzung überhaupt nicht nutzbar.

Herr Küster bittet deshalb die Verwaltung zu prüfen, ob und inwieweit sie Möglichkeiten erkennt, hier Abhilfe zu schaffen und die Benutzbarkeit dieses Gehwegs zu optimieren.

Frau Rühl empfiehlt der Verwaltung, im Zuge ihrer Untersuchungen auch die Meinung der Bezirksvertretung 2 – Süd einzuholen und beispielsweise für den Fall, dass sie sich im Rahmen einer Ortsbesichtigung einen Eindruck von den hier vorherrschenden Gegebenheiten verschaffen wolle, hierzu auch Vertreter dieses Gremiums hinzu zu ziehen.

Im Verlauf der Aussprache nimmt Frau Velte den hier angesprochenen Fall zum Anlass und schlägt dem Ausschuss vor, in einer folgenden Sitzung das Institut der „Verkehrsbesprechung“ zu thematisieren und an diesem Beispiel zu veranschaulichen und vertiefend zu erörtern, welche Funktionen, welche Aufgaben und welche Kompetenzen diesem Fachgremium zukommen. Der Ausschuss erhebt keine Einwände.

**10. Erhaltungssatzung für den Bereich Remscheid-Hasten, Teilbereich A; Nutzungsänderung von Büro- in Wohnnutzung; Hastener Straße 60, Gemarkung Remscheid, Flur 17, Flurstück 157
Vorlage: 14/2670**

Die der Drucksache 14/2670 beigefügten Anlagen – dies sind ein Lageplan mit Kennzeichnung des Standortes im Stadtgebiet, ein Auszug aus der Erhaltungssatzung für den Bereich des Stadtteils Remscheid-Hasten – Teilbereich A sowie Grundrisse – werden als **Anlage 2** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 17 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Nutzungsänderung von Büro- in Wohnnutzung in der Hastener Straße 60, Gemarkung Remscheid, Flur 17, Flurstück 157 gem. § 173 (1) BauGB positiv zu bescheiden.

**11. Verkehrs- und Immissionsgutachten zum Lärmaktionsplan Lenneper Straße
Vorlage: 14/2674**

Herr Edelhoft stellt im Verlauf der Aussprache die Frage an die Verwaltung, ob sie eine Aussage darüber treffen könne, welche Auswirkungen eine Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Lkws auf 30 km/h in den Nachtstunden auf die Lärmsituation in dem hier betrachteten Steckenabschnitt der Lenneper Straße haben würde.

Herr Putz nimmt zu der Anfrage Stellung und erklärt, dass man eine auf die Fahrzeugkategorien Pkw / Lkw differenzierte Betrachtung der Lärmsituation für die Nachtstunden bisher nicht vorgenommen habe, so dass die Verwaltung hierzu ad hoc auch keine Antwort geben könne.

Herr Edelhoft schlägt daraufhin vor, die Verwaltung zu bitten, bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses die Frage zu beantworten, wie sich eine Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Lkws auf 30 km/h in den Nachtstunden auf die Lärmsituation in dem Steckenabschnitt der Lenneper Straße zwischen Johann-Vaillant-Platz und Abzweig Intzestraße auswirken würde.

Nach Aussprache stellt Frau Velte den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung. Darüber hinaus herrscht Einvernehmen darüber, dass der Vorschlag von Herrn Edelhoft neben dem formalen Beschluss als Prüfauftrag des Ausschusses an die Verwaltung mit aufgenommen wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja 4 Nein 12 Enthaltungen 1

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Denkmalpflege empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Gutachten zur Ermittlung der verkehrs- und immissionstechnischen Bedingungen und Optimierungspotentiale im Bereich Lenneper Straße/Bismarckstraße/Neuenkamper Straße wird beauftragt.

Auf Grund des Abstimmungsergebnisses ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung abgelehnt.

Darüber hinaus bittet der Bauausschuss die Verwaltung einvernehmlich darum, bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses die Frage zu beantworten, wie sich eine Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Lkws auf 30 km/h in den Nachtstunden

den auf die Lärmsituation in dem Steckenabschnitt der Lenneper Straße zwischen Johann-Vaillant-Platz und Abzweig Intzestraße auswirken würde.

12. Information zur Umorganisation der Fachdienste 3.62 und 3.63
Vorlage: 14/2524

Herr Edelhoff bittet die Verwaltung um Auskunft, wann mit der in vorliegender Drucksache erwähnten Verlagerung der Abteilung „Bauleitplanung“ vom Fachdienst 3.62 – Bauen, Vermessung und Kataster zum Zentraldienst 0.12 – Stadtentwicklung, Wirtschaft und Liegenschaften zu rechnen ist.

Der Ausschuss nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

13. Beschluss über den abweichenden Ausbau (Mehr- und Minderausbau) der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich Jägerwald - Bebauungsplan Nr. 437 B - gem. § 125 (3) Nr. 1 und Nr. 2 BauGB
Vorlage: 14/2632

Die der Drucksache 14/2632 beigefügten Anlagen – dies sind ein Lageplan mit Kennzeichnung des Standortes im Stadtgebiet, ein Auszug aus dem Bebauungsplan Nr. 437 B sowie zwei weitere Planunterlagen mit Kennzeichnung der von einem Mehr- und Minderausbau im Bereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 437 B betroffenen öffentlichen Verkehrsflächen – werden als **Anlage 3** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Denkmalpflege empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Mehr- und Minderausbau der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 437 B – Gebiet: Jägerwald – wird entsprechend, der in der Anlage dargestellten Form, gemäß § 125 (3) Nr.1 und Nr. 2 BauGB beschlossen.

14. Landesstraßenbauprogramm 2013
Vorlage: 14/2608

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

15. Widmung der Verbreiterung und des Wendeplatzes des Hammertalwegs
Vorlage: 14/2515

Der der Drucksache 14/2515 beigefügte Lageplan mit Kennzeichnung der zur Widmung vorgesehenen Flächen des Hammertalwegs wird als **Anlage 4** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Denkmalpflege empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Nach Maßgabe der §§ 6 und 14 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der derzeit gültigen Fassung, werden die in der Anlage zur Widmung schwarz schraffiert gekennzeichnete Verbreiterung des Hammertalwegs sowie der dort neu entstandene Wendepunkt innerhalb und inklusive der Rasenkantensteine gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 2 StrWG NRW dem öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen.

Es handelt sich um hierbei um das Flurstück Gemarkung Remscheid, Flur 199, Parzelle 281.

Der Gemeingebrauch wird auf den Anliegerverkehr beschränkt.

**16. Erweiterung der Remscheider Entsorgungsbetriebe um die Sparten Forst, Grünflächen, Friedhöfe und Straßenbau zum 01.01.2014
- Mdl. Bericht der Betriebsleitung**

Herr Zirngiebl stellt in einer PowerPoint Präsentation die Ergebnisse der Untersuchungen zur Ermittlung von Synergiepotentialen durch eine Fusion der Fachdienste 3.39 – Forstwirtschaft, 2.45 – Sport und Freizeit, 3.66 – Straßen- und Brückenbau und 3.67 – Grünflächen und Friedhöfe mit den Remscheider Entsorgungsbetrieben vor und geht auf Einzelfragen näher ein.

Die Darstellungen der PowerPoint Präsentation über die Ergebnisse der Untersuchungen zur Ermittlung von Synergiepotentialen durch eine Fusion der Fachdienste 3.39 – Forstwirtschaft, 2.45 – Sport und Freizeit, 3.66 – Straßen- und Brückenbau und 3.67 – Grünflächen und Friedhöfe mit den Remscheider Entsorgungsbetrieben wird als **Anlage 5** zur Niederschrift genommen.

Der Ausschuss nimmt die Berichterstattung der Remscheider Entsorgungsbetriebe zur Kenntnis.

gez.

Jutta Velte
Vorsitzende

gez.

Hans-Ulrich Dattner
Schriftführer